

Verzweiflung und Wut Stadt trauert nach tödlicher Messerattacke



Die Stadt Darmstadt wurde am 20.03 von einem dramatischen Mord erschüttert. Der Stadtsoldat Franz W., ebenso als Barbier tätig und daher gut im Umgang mit der Klinge, hat in seiner Liebe einen klaren Schnitt gemacht.

Kriminalität

von Christina Almstetter und Anais Brehm

Angeklagt ist der 30 Jahre alte Franz W., der sich wegen Mordes verantworten muss. Ihm wird vorgeworfen er habe seine Geliebte Marie Z. mit einem Messer erstochen, deren lebloser Körper kurz darauf von Passanten in einem Waldstück nahe einem Teich gefunden wurde. Bisher liegt der Staatsanwaltschaft kein offizielles Geständnis vor. Aufgrund zahlreicher Zeugenaussagen und intensiver Ermittlungsarbeit habe sich der Tatverdacht gegen den 30jährigen verdichtet. Nach derzeitigen Erkenntnissen handle es sich um Franz W., der kurz nach Begehen der grausamen Tat im örtlichen Wirtshaus gesichtet wurde, in dem er scheinbar ohne regliche Reue intonierte.

Zudem habe er Blut an seinen Händen und Kleidungsstücken gehabt, auf dessen Frage hin, woher dies stamme, er jedoch nur stürmisch das Weite suche. Es ist bisher nichts über das Motiv bekannt. Jedoch wird vermutet, dass Eifersucht oder die psychische Labilität einen Einfluss bei dem Mord gehabt haben. Die Stadt ist in tiefer Trauer und wartet sehnsüchtig auf Antworten, die im Gerichtsverfahren in naher Zukunft geklärt werden sollen. Wir sprechen den Angehörigen und Trauernden unser tiefstes Beileid aus.

Darmstädter Tagblatt

Einmal in der Woche
im Briefkasten.

Täglich aktuell unter

www.darmstaedter-tagblatt.de

2. DARMSTÄDTER BRAUERFESTIVAL AM 5. UND 6. APRIL



Hessische Bierhauptstadt



Die große Sache von Mainz
Darmstädter Ratst Keller
Hausbrauerei

